



Zwischenbericht 1. Januar bis 30. September 2005

Die ersten neun Monate 2005

- Einigung mit Exel plc über geplante Übernahme
- Umsatzzuwächse im internationalen Briefgeschäft
- Fortschreitende Integration im Expressbereich weiterhin mit Ergebnisauswirkung
- Ergebnissprung in der Logistik
- Postbank anhaltend stark
- STAR-Ergebnisbeitrag: 424 Mio €; akkumuliert 1.286 Mio €
- Konzerngewinn: +51 %
- Konzernergebnisprognose bekräftigt

Konzernkennzahlen		9 Monate		+/- %
		2004	2005	
Umsatz	Mio €	31.714	32.512	2,5
davon Umsatz International	Mio €	15.125	16.182	7,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA) ¹⁾	Mio €	2.257	2.372	5,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	1.978	2.372	19,9
Konzerngewinn	Mio €	890	1.344	51,0
Operativer Cashflow (Postbank at Equity)	Mio €	1.915	1.437	-25,0
Ergebnis je Aktie	€	0,80	1,20	

¹⁾ Vom Berichtsjahr 2005 an entfällt die planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte. In den ersten neun Monaten 2004 betrug sie insgesamt 279 Mio €.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage in der Darstellung Postbank at Equity		31. Dez. 2004	30. Sep. 2005	+/- %
Netto-Finanzverschuldung	Mio €	-32	313	k.A.
Net Gearing	%	-0,5	3,6	k.A.

Inhalt

	2	Die ersten neun Monate 2005 Konzernkennzahlen
Bericht des Vorstands	4	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
	4	Geschäftsverlauf
	7	Risiken
	7	Sonstige Angaben
	7	Wichtige Ereignisse
	9	Wertsteigerungs- und Integrationsprogramm STAR
	10	Ausblick
An unsere Aktionäre	11	Deutsche Post Aktie
	12	Investor Relations
	12	Corporate Governance
Unternehmensbereiche	13	Segmentberichterstattung
	14	BRIEF
	15	EXPRESS
	16	LOGISTIK
	18	FINANZ DIENSTLEISTUNGEN
Konzernzwischenabschluss	19	Konzernzwischenabschluss
	23	Anhang
	29	Konzernzwischenabschluss (Postbank at Equity)
Weitere Informationen	32	Finanzkalender
	32	Impressum/Kontakt
 http://investors.dpwn.de		

Aktuelle Informationen über den Konzern sowie über unsere Aktie, unsere Anleihen, unsere Investoren-Veranstaltungen und unsere Corporate Governance finden Sie auf unserer Internetseite. Zusätzlich stehen Ihnen dort dieser und weitere Finanzberichte als Online-Version und zum Download zur Verfügung.

Bericht des Vorstands

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **Weltkonjunktur** verlor in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 im Vergleich zum sehr starken Vorjahr etwas an Dynamik. Eine der wesentlichen Ursachen hierfür war der massive Anstieg des Ölpreises. Dennoch blieb die internationale Konjunktur robust und stand zudem unverändert auf einer außergewöhnlich breiten Basis. Alle großen Weltregionen trugen zum globalen Wachstum bei – wenn auch in unterschiedlichem Maße.

In den **USA** blieb das konjunkturelle Umfeld im ersten Halbjahr 2005 günstig. Die Binnennachfrage expandierte weiterhin auf breiter Front. Auch im dritten Quartal blieb das Wachstum trotz der verheerenden Hurrikans robust. Insofern sah die US-Notenbank keinen Grund, von ihrer Politik abzurücken, die Zinsen moderat, aber kontinuierlich zu erhöhen. Sie hob ihren Leitzins weiter auf zuletzt 4 % an.

Die Wirtschaft in **Japan** entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf unerwartet positiv. Wachstumsimpulse gingen insbesondere von der Binnennachfrage aus. Sowohl die Ausrüstungsinvestitionen als auch der private Verbrauch konnten kräftig zulegen. In **China** blieb das Wachstum stabil auf einem sehr hohen Niveau.

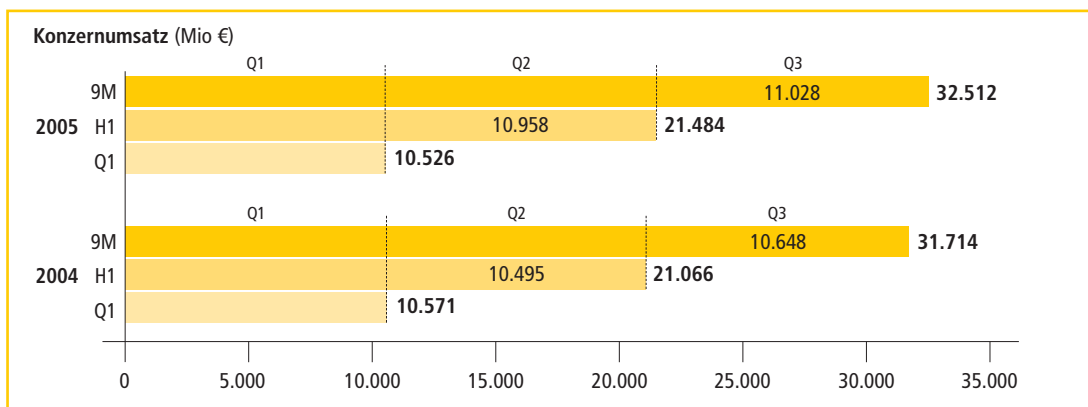
Im **Euroraum** wuchs die Wirtschaft in der ersten Jahreshälfte nur in einem sehr verhaltenen Tempo. Dämpfend wirkten sich der kräftige Anstieg des Ölpreises und der hohe Eurokurs aus. Seit Jahresmitte mehren sich aber die Anzeichen dafür, dass die Konjunktur wieder etwas stärker Tritt fassen könnte. Das Vertrauen der Unternehmen in die wirtschaftliche Entwicklung hat sich in den letzten Monaten verbessert.

In **Deutschland** folgte einem respektablen Jahresauftakt im Frühjahr ein neuerlicher konjunktureller Rückschlag. In den letzten Monaten aber hat sich der ifo-Geschäftsklimaindex spürbar verbessert. Dies berechtigt zu der Hoffnung, dass das konjunkturelle Tief zur Jahresmitte überwunden wurde. Von einem selbsttragenden Aufschwung ist die deutsche Wirtschaft jedoch noch ein gehöriges Stück entfernt.

Geschäftsverlauf

In der Rechnungslegung sind seit Beginn des Jahres 2005 nicht nur bestimmte überarbeitete Vorschriften gemäß IFRS (IAS Improvement Project) zwingend anzuwenden, sondern auch neue IFRS-Standards zu beachten. Folglich haben wir den Abschluss zum 30. September 2004 entsprechend angepasst, wie wir im Anhang ab Seite 23 schildern. Eine weitere Anpassung der Vorjahreszahlen haben wir rückwirkend zum 1. Januar 2004 vorgenommen: Um segmentübergreifende Servicefunktionen wie IT-Services (ITS), Flugdienstleistungen (Aviation) und Hubs besser steuern und transparent abbilden zu können, berichten wir diese nicht mehr in den Unternehmensbereichen, sondern unter Sonstiges/Konsolidierung.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2005 stieg der **Konzernumsatz** um 2,5 % auf 32.512 Mio € (im Vorjahr 31.714 Mio €). Unser Auslandsgeschäft haben wir unter anderem durch diverse Akquisitionen gestärkt; der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Konzernumsatzes erhöhte sich folglich weiter und betrug im Berichtszeitraum 49,8 %. Die Akquisitionseffekte beliefen sich insgesamt auf 395 Mio €. Dem gegenüber standen im Zusammenhang mit unserem Auslandsgeschäft negative Währungseffekte in Höhe von 19 Mio €.



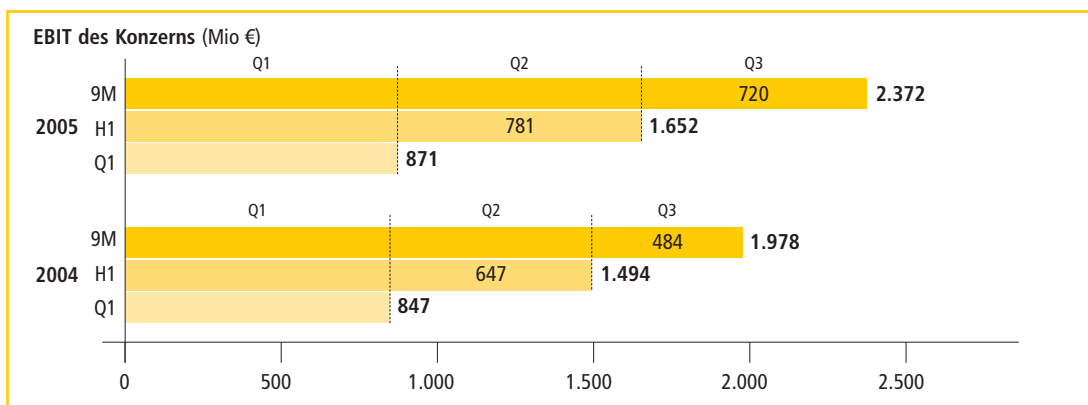
Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen von 844 Mio € auf 1.651 Mio €, unter anderem weil wir in den ersten neun Monaten 2005 per saldo einen Effekt von 369 Mio € aus der Auflösung von Umsatzsteuerrückstellungen verzeichneten. Ebenfalls erhöht haben sich die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**, und zwar von 2.890 Mio € auf 3.208 Mio €. Hauptgrund für diesen Anstieg ist die ebenfalls im ersten Halbjahr entstandene Verpflichtung zur Zahlung von Vermögen- und Gewerbekapitalsteuer. Wie bereits berichtet, hatten wir Steuernachzahlungen in Höhe von 191 Mio €, die aus einer Betriebsprüfung resultieren. Dabei haben die Finanzbehörden für die Deutsche Post AG einen Firmenwert aus dem Jahr 1995 anerkannt, der rückwirkend zu steuerlich abzugsfähigen Firmenwertabschreibungen von jährlich 954 Mio € führt.

Der **Materialaufwand** erhöhte sich um 7,9 % auf 17.146 Mio € (im Vorjahr 15.884 Mio €), einerseits weil die Nachfrage nach und die Kosten für fremdbezogene Transportleistungen gestiegen sind und andererseits weil wir verschiedene Unternehmen erstmals einbezogen haben.

Aufgrund von reduzierten Pensionsrückstellungen und Aufwendungen sank der **Personalaufwand** leicht von 10.490 Mio € auf 10.486 Mio €, obwohl wir akquisitionsbedingt neue Mitarbeiter hinzugewannen und sich die Tarifzahlungen für die Mitarbeiter der Deutsche Post AG erhöhten, wie im Vorjahr vereinbart worden war.

Im Berichtszeitraum beliefen sich die **Abschreibungen** für den Konzern auf 951 Mio €. Im Vorjahr verzeichneten wir Abschreibungen in Höhe von 1.316 Mio €, in denen noch eine planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte (Goodwill) in Höhe von 279 Mio € enthalten war. Diese entfällt gemäß IFRS 3 seit Beginn des Jahres 2005. Davon unberührt bleibt der so genannte Impairment-Test, der unverändert mindestens einmal jährlich durchzuführen ist.

Diese Entwicklung nachvollziehend berichten wir nun nicht mehr das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA) als unsere zentrale Ergebnisgröße, sondern das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)**. Für den Berichtszeitraum betrug es 2.372 Mio € und überstieg damit den Vorjahreswert von 1.978 Mio € um rund 20 %.



Das **Ergebnis aus assoziierten Unternehmen** stieg von 4 Mio € auf 68 Mio €; es enthält einen Gewinn in Höhe von 54 Mio € aus der Veräußerung von trans-o-flex. Durch den Börsengang der Postbank im Juni 2004 ist die Netto-Finanzverschuldung des Konzerns deutlich zurückgegangen. Dadurch sanken auch die zu leistenden Zinszahlungen. Gegenläufig wirkte sich die Verpflichtung aus, Zinsen in Höhe von 78 Mio € auf die oben beschriebenen Steuernachzahlungen zu zahlen. Beide Bewegungen spiegeln sich im **sonstigen Finanzergebnis** wider, das sich leicht von –599 Mio € auf –590 Mio € veränderte. Insgesamt verbesserte sich das **Finanzergebnis** im Berichtszeitraum deutlich von –595 Mio € auf –522 Mio €.

Folglich erhöhte sich das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**, und zwar um 33,8 % auf 1.850 Mio € (im Vorjahr 1.383 Mio €). Die Steuerquote blieb erwartungsgemäß bei 19,3 %. **Ertragsteuern** fielen in Höhe von 357 Mio € an (im Vorjahr 414 Mio €).

Das **anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnis** stieg von 79 Mio € auf 149 Mio €, da seit dem Börsengang der Postbank zusätzliche Minderheitenanteile entstanden.

Der **Konzerngewinn** betrug 1.344 Mio € und überstieg den Vorjahreswert von 890 Mio € um 51,0 %. Hieraus ergibt sich ein **Ergebnis je Aktie** von 1,20 € nach 0,80 € im Vorjahr.

Der **operative Cashflow** (Postbank at Equity) sank im Vorjahresvergleich von 1.915 Mio € auf 1.437 Mio €, da im Ergebnis vor Steuern nicht zahlungswirksame höhere Erträge bzw. niedrigere Aufwendungen enthalten waren. Außerdem hatten wir höhere Steuern zu zahlen. Aus dem **Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit** (Postbank at Equity) wurde ein **Mittelabfluss**: Die Position veränderte sich von 562 Mio € im Vorjahr auf –1.093 Mio €. Im Vorjahr waren dort in der Position **Abgang von Anteilen an Unternehmen** noch die Erlöse aus dem Börsengang der Postbank in Höhe von rund 1,6 Mrd € enthalten. Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** (Postbank at Equity) erhöhte sich von –300 Mio € auf –850 Mio €. Im Vorjahr war ein Mittelzufluss in Höhe von 1.069 Mio € aus der Begebung der Umtauschanleihe im Zusammenhang mit dem Börsengang der Deutsche Postbank AG enthalten, dem Tilgungen und Anleihenrückkäufe gegenüberstanden. Die **flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente** (Postbank at Equity) sanken in den ersten neun Monaten 2005 von 4.553 Mio € auf 4.236 Mio €.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2004 stieg die **Netto-Finanzverschuldung** (Postbank at Equity) von –32 Mio € auf 313 Mio € zum 30. September 2005. Infolgedessen wuchs auch das **Net Gearing** in der Betrachtung Postbank at Equity, und zwar von –0,5 % am 31. Dezember 2004 auf 3,6 % am 30. September 2005.

Die **Capital Expenditure (CapEx)**, die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen (ohne Firmenwerte), lag im Konzern per September 2005 kumuliert bei 1.316 Mio € (im Vorjahr 995 Mio €). Investiert haben wir vor allem in den weiteren Ausbau unserer internationalen Netzwerkstrukturen. Im Unternehmensbereich BRIEF verbesserten wir die technische Ausstattung unserer Briefzentren und bauten unsere IT weiter aus. Im Unternehmensbereich EXPRESS investierten wir nach regionalen Schwerpunkten: In den USA lag der Schwerpunkt auf dem zentralen Hub in Wilmington, in Europa bauten wir die Netzinfrastruktur aus und erneuerten unsere Fahrzeugflotte, in Deutschland entwickelten wir kundenspezifische Fulfillmentlösungen und in Asien investierten wir in unsere japanischen Service-Center. Im Unternehmensbereich LOGISTIK bauten wir vorrangig unsere Multi-User-Warehouses auf und aus. Im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN haben wir unsere Filialen instand gehalten und deren technische Plattform erneuert. Im Segment Sonstiges/Konsolidierung schließlich haben wir Teile unserer Fahrzeugflotte erneuert und die IT-Infrastruktur ausgebaut.

Risiken

Die vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geltenden Preise der wesentlichen Briefprodukte wurden von der Regulierungsbehörde (Bundesnetzagentur, vormals RegTP) wie in den Vorjahren im so genannten Price-Cap-Verfahren genehmigt. Aufgrund der für die Periode 2006 relevanten niedrigen Inflationsrate musste das Entgeltniveau aller Körbe, in denen die genehmigungspflichtigen Dienstleistungen zusammengefasst sind, abgesenkt werden. Die Preismaßnahmen führen voraussichtlich zu einem Umsatzrückgang von ca. 30 Mio €. Während die Preise für Auslandssendungen moderat steigen, sinken sie im nationalen Briefbereich. Die Preise für den Standardbrief und die Postkarte bleiben mit 0,55 € und 0,45 € unverändert.

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2004 ab Seite 67 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern keine weiteren wesentlichen Risiken ergeben.

Sonstige Angaben

Da Deutsche Post World Net als Dienstleistungsunternehmen keine **Forschung und Entwicklung** im engeren Sinne betreibt, sind hierzu keine nennenswerten Aufwendungen zu berichten.

Die **Rahmenbedingungen** für den Konzern haben sich nach Ende des Berichtszeitraums nicht wesentlich verändert.

Wichtige Ereignisse

Deutsche Post gibt Angebot zur Übernahme von Exel ab

Wie am 19. September 2005 bekannt gegeben, erzielten die Deutsche Post AG und die britische Exel plc Einigkeit über die geplante Übernahme von Exel durch die Deutsche Post. Die dazu veröffentlichten Ad-hoc-Mitteilungen, weitere Informationen sowie die gemeinsame Ankündigung der Übernahme (Announcement) und das Angebotsdokument (Scheme Circular) vom 24. Oktober 2005 stehen Ihnen auf unserer Internetseite zur Verfügung. Der Erwerb ist abhängig von der Zustimmung der Aktionäre von Exel, dem Einverständnis der zuständigen Wettbewerbsbehörden sowie weiteren markt- und transaktionsüblichen Bedingungen. Er wäre ein bedeutender Meilenstein in der Entwicklung des Konzerns Deutsche Post World Net. 

DHL wird exklusiver Logistikpartner von Sun Microsystems

Sun Microsystems hat DHL zu ihrem exklusiven globalen Logistikpartner im Bereich der Ersatzteillieferungen ernannt. Der Vertrag mit einer Laufzeit von drei Jahren umfasst mehr als 300 DHL Logistik-einrichtungen, die Tausende von Ersatzteilen für das Sun-Kundendienst-Netzwerk in mehr als 100 Ländern bereithalten. Vereinbart wurde zudem, dass DHL an der Entwicklung einer hochmodernen IT-Architektur speziell für die Ersatzteillogistik mitarbeitet.

Briefbereich nach Deutscher Industrie-Norm zertifiziert

Die Deutsche Post erfüllt in ihren betrieblichen Prozessen bei der Briefproduktion die international gültigen Standards für ein wirksames Qualitätsmanagement-System. Dies wurde ihr vom TÜV Rheinland mit einem Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2000 bescheinigt. Nach der erfolgreichen Zertifizierung von DHL Express Deutschland vor wenigen Monaten hat sich der Konzern Deutsche Post World Net damit erneut als Qualitätsanbieter ausgewiesen.

DHL weltweit mit neuer Unternehmensbekleidung

Um ihren Markenauftritt international zu stärken, führt DHL eine neue, einheitliche Unternehmensbekleidung ein. Am 3. August 2005 begann der größte Rollout, der je für Unternehmensbekleidung durchgeführt wurde: Innerhalb von neun Monaten werden insgesamt 110.000 Mitarbeiter in über 200 Ländern und Territorien rund 1,4 Millionen Kleidungsstücke in den Unternehmensfarben Rot und Gelb erhalten.

DHL Krisenteam organisiert Hilfe für Hurrikan-Region

Anfang September hat die US-Regierung DHL damit beauftragt, das logistische Management der Hilfslieferungen für die von Hurrikans betroffene amerikanische Golfküstenregion zu übernehmen. Innerhalb von zwei Wochen landeten 35 Hilfsflüge aus 18 Ländern am Flughafen Little Rock, Arkansas. 20 freiwillige Mitarbeiter von DHL schlugen rund um die Uhr insgesamt 2.370 Tonnen Hilfsgüter auf LKWs um und transportierten diese in die Krisengebiete. Darüber hinaus übernahm DHL weitere Transportdienstleistungen, spendete und sammelte Spenden ihrer Mitarbeiter. Insgesamt leistete das Unternehmen einen Beitrag im Wert von rund 1 Mio US-\$ für diese Hilfsaktion.

Neuordnung des Filialnetzes angestrebt

Deutsche Post und Deutsche Postbank planen, dass die Postbank ab Beginn nächsten Jahres rund 850 Filialen mit rund 9.500 Mitarbeitern in eigener Regie führt. In diesen Filialen werden mittlerweile mehr als 80 % des filialgestützten Neugeschäfts der Postbank getätigt. Diese Maßnahme soll die Vertriebskraft der Postbank weiter stärken; sie hat sich in den vergangenen Jahren zur führenden Retailbank in Deutschland entwickelt. Die langfristig angelegte Mehrheitsbeteiligung der Deutschen Post an der Postbank wird davon nicht berührt. Die Kunden erhalten Postdienstleistungen auch weiterhin in vollem Umfang: Die gesetzlichen Vorgaben werden wir in allen über 12.000 Filialen in Deutschland uneingeschränkt erbringen. Zu der beabsichtigten Neuorganisation führen wir Gespräche mit der Gewerkschaft ver.di.

Deutsche Post größter privater Briefdienstleister in den Niederlanden

Die Deutsche Post hat im Oktober die Mehrheit an dem holländischen Briefunternehmen MailMerge übernommen. Im Verbund mit den bereits zum Konzern gehörenden Unternehmen Selekt Mail Nederland, Interlanden, Selektvracht und DHL Global Mail werden wir damit zum größten privaten Briefdienstleister in den Niederlanden. MailMerge bietet ihren Kunden umfassende Lösungen für Geschäftspost und ist der größte Spezialanbieter für die Zustellung in die Postfächer der holländischen Post.

Postbank erwirbt BHW

Die Deutsche Postbank AG erwirbt von den Mehrheitseigentümern Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften AG und Deutscher Beamtenwirtschaftsbund deren Anteile an der BHW Holding AG in Höhe von insgesamt 76,4 % und kontrolliert damit über 90 % der BHW-Anteile. Der Vertrag steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass BHW von allen die AHBR betreffenden Risiken vollständig befreit wird. Der Kaufpreis für 100 % der Aktien wird maximal 1,79 Mrd € betragen und von der Postbank vollständig aus eigenen Barmitteln finanziert werden. Der rechtliche Unternehmensübergang ist für den 1. Januar 2006 geplant.

Wichtige Ereignisse in der Übersicht	
Im dritten Quartal 2005	
03. August	DHL beginnt weltweiten Rollout für neue Unternehmensbekleidung
04. August	Sun Microsystems ernennt DHL zum exklusiven globalen Logistikpartner
01. September	Deutsche Post gibt Gespräche mit Exel hinsichtlich eines möglichen Angebots zur Übernahme von Exel bekannt
01. September	Deutsche Post erhält Zertifizierung für Qualitätsmanagement in der Briefproduktion
07. September	US-Regierung beauftragt DHL Krisenteam mit logistischem Management der internationalen Hilfsflüge für Hurrikan-Region
19. September	Deutsche Post erzielt Einigung mit Exel über die geplante Übernahme
Nach dem 30. September 2005	
05. Oktober	Tarifvertrag für DHL Luftdrehkreuz Leipzig/Halle abgeschlossen
06. Oktober	Deutsche Post und Deutsche Postbank starten Filialprojekt
12. Oktober	Deutsche Post erwirbt Mehrheitsbeteiligung an holländischer MailMerge
19. Oktober	Bundesnetzagentur genehmigt Portopreise für 2006
20. Oktober	DHL wird 1 Mrd € in europäisches Expressgeschäft investieren
24. Oktober	Deutsche Post und Exel veröffentlichen Angebotsdokument (Scheme Circular) an Exel-Aktionäre
25. Oktober	Deutsche Postbank erwirbt BHW Holding

Wertsteigerungs- und Integrationsprogramm STAR

Expressnetzwerk in Europa weiter harmonisiert

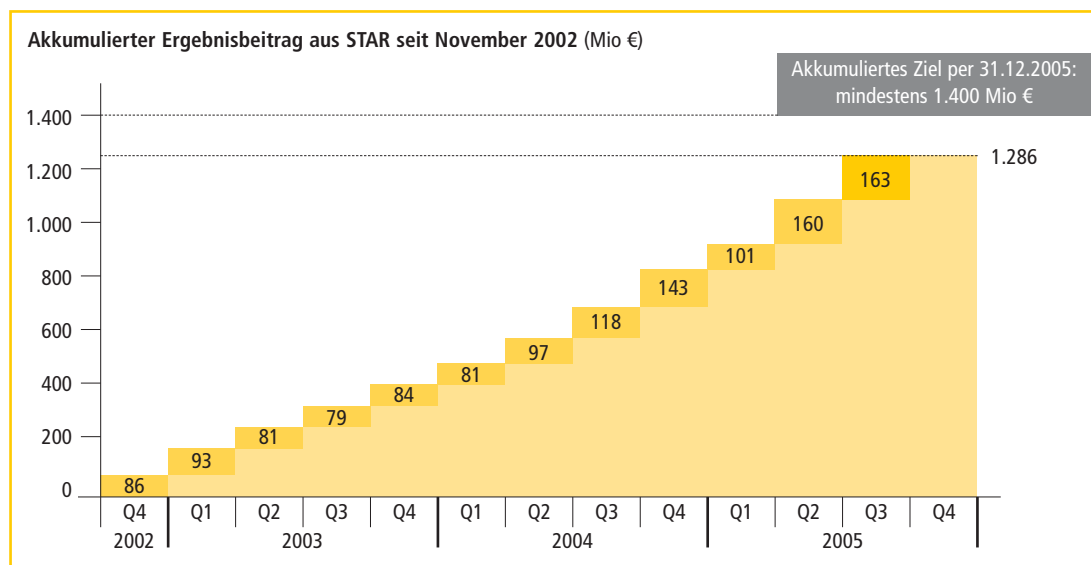
Fortschritte konnten wir bei der Harmonisierung unseres länderübergreifenden Expressnetzes für „Day Definite“-Produkte in Europa realisieren. Sie wurden zuvor nicht nur unter verschiedenen Produktnamen angeboten, sondern auch in separaten Netzen transportiert, die wiederum mit unterschiedlichen IT-Systemen arbeiteten. Im Rahmen des Projekts „Network Operations Platform Redesign“ integrieren wir seit Beginn des vergangenen Jahres unsere Gateway- und Linehaul-Struktur grenzüberschreitend und machen damit unser Netzwerk bei geringeren Kosten deutlich leistungsfähiger. In einem nächsten Schritt werden wir das Produktportfolio bereinigen und letztlich werden wir in der Lage sein, das gesamte europäische Straßennetzwerk für Expressprodukte auf der Basis einer integrierten Organisationsplattform zu betreiben.

Kundenservice aus einer Hand

DHL bietet seine Express- und Frachtprodukte in Europa bereits heute unter einem starken Markennamen an – zukünftig wird der Kunde unser Angebot aber als einen wahren One-Stop-Shop erleben: Bereits Ende des Jahres 2005 sind wir in allen Ländern Europas unter einer Rufnummer erreichbar und alle Service-Center arbeiten auf einer gemeinsamen Plattform. Einheitliche Softwareprodukte dafür werden derzeit eingeführt. Der Kundenservice umfasst aus einer Hand den gesamten Geschäftsprozess: vom Auftrag über die aktive Sendungsverfolgung bis hin zum Beschwerdemanagement.

Ergebnisbeitrag aus dem Programm STAR

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 erbrachten die Maßnahmen aus unserem Programm für Wertsteigerung und Integration einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 424 Mio €. Seit November 2002 konnten wir daraus akkumuliert einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 1.286 Mio € erzielen.



Ausblick

Die auf Seite 4 geschilderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflussen unser operatives Geschäft in verschiedenen Regionen: Während die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sich vor allem im Briefgeschäft und bei der Postbank zeigt, hängt unser Express- und Logistikgeschäft in stärkerem Maße vom Überseeraum ab.

Für die globale **Konjunktur** erwarten wir in den kommenden Monaten folgende Entwicklung:

- Sollte der Ölpreis noch längere Zeit auf dem derzeitigen hohen Niveau verharren oder sogar noch weiter steigen, könnte dies deutliche konjunkturelle Bremsspuren nach sich ziehen. Eine Normalisierung dagegen könnte der Weltkonjunktur einen zusätzlichen Impuls verleihen, da dann die Kaufkraft der Konsumenten stiege und für die Unternehmen das Umfeld für Investitionen günstiger würde.
- In den USA muss damit gerechnet werden, dass die Konjunktur infolge der steigenden Leitzinsen etwas an Schwung verliert.
- Japan und China sollten auf Wachstumskurs bleiben, wobei die Dynamik des ersten Halbjahres jedoch nicht durchzuhalten sein dürfte.
- Die Konjunktur im Euroraum dürfte sich im Winter wieder leicht beschleunigen, aber insgesamt noch verhalten wachsen.
- In Deutschland dürfte das Wachstum im laufenden Jahr die Marke von 1 % knapp verfehlen. Allerdings mehren sich die Anzeichen, dass auch die deutsche Konjunktur gegen Jahresende wieder stärker Tritt fassen könnte.

Unser operatives Geschäft entwickelt sich insgesamt erfreulich und wir sind sehr zuversichtlich, dass dieser Trend auch für den weiteren Verlauf des Jahres anhalten wird. Angesichts des laufenden Angebots zur Übernahme der britischen Exel plc – Angaben dazu finden Sie auf den Seiten 7 und 12 – unterliegen wir gewissen rechtlichen Restriktionen und sind daher in unseren zukunftsgerichteten Aussagen derzeit beschränkt. Aus diesem Grund treffen wir entgegen unserer üblichen Praxis im vorliegenden Zwischenbericht keine segmentbezogenen Prognosen.

Im dritten Quartal 2005 wurde das Gesetz zur Reorganisation der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation verabschiedet; es tritt zum 1. Dezember 2005 in Kraft. Unter anderem wird dort eine neue Governance- und Finanzierungsstruktur für die Postbeamtenkrankenkasse geregelt. Zusammen mit den begleitenden Optimierungsmaßnahmen in der Postbeamtenkrankenkasse erwarten wir, dass sich unsere bisherige anteilige Verpflichtung zum jährlichen Defizitausgleich reduziert. Etwaige Auswirkungen auf die bestehenden Risikorückstellungen werden derzeit versicherungsmathematisch geprüft. Daraus werden einmalige positive Ergebniseffekte resultieren, deren Größenordnung noch geprüft wird.

Insgesamt rechnen wir für den Konzern im Geschäftsjahr 2005 nach wie vor mit einem **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** von mindestens 3,6 Mrd €. Ebenso erwarten wir, dass der **Konzerngewinn** um mindestens 500 Mio € über dem Vorjahreswert liegen wird. Für das Jahr 2005 beabsichtigen wir, vor diesem Hintergrund die Ausschüttungssumme um mindestens ein Drittel anzuheben.

An unsere Aktionäre

Deutsche Post Aktie

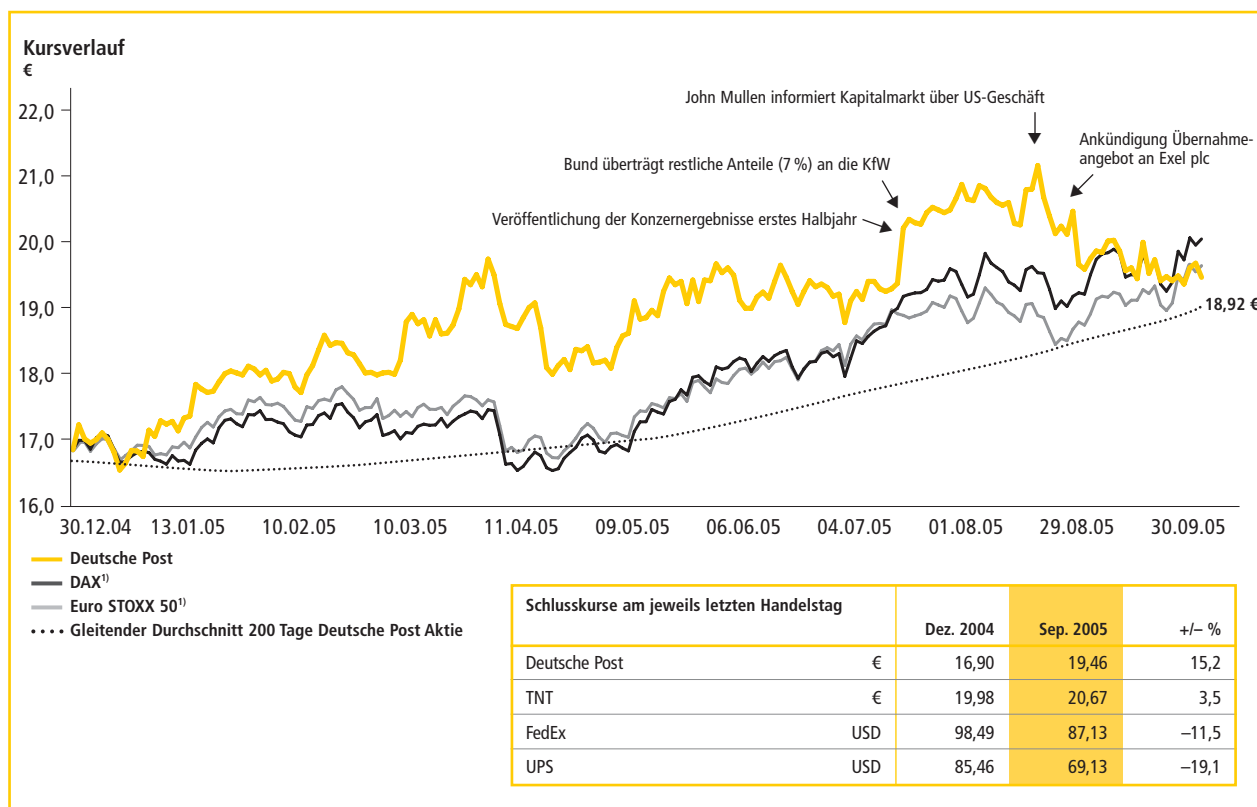
Eckdaten zu unserer Aktie		9 Monate			3. Quartal		
		2004	2005	+/- %	2004	2005	+/- %
Schlusskurs am 30. September	€	15,63	19,46	24,5	15,63	19,46	24,5
Höchstkurs	€	19,81	21,23	7,2	17,95	21,23	18,3
Tiefstkurs	€	15,18	16,48	8,6	15,18	18,71	23,3
Marktkapitalisierung (zum Schlusskurs)	Mio €	17.393	21.737	25,0	17.393	21.737	25,0
Ergebnis je Aktie	€	0,80	1,20		0,15	0,36	
Cashflow je Aktie (Postbank at Equity) ¹⁾	€	1,72	1,29	-25,0	0,63	0,47	-25,4
Durchschnittliches Handelsvolumen (je Tag)	Stück	2.304.075	3.573.844	55,1	2.138.939	4.360.245	103,9
Anzahl der Aktien	Mio Stück	1.112,8	1.117,0		1.112,8	1.117,0	

¹⁾ Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit

Deutsche Post Aktie mit stabiler Kursentwicklung

Sowohl DAX als auch Euro STOXX 50 setzten den positiven Trend der vorausgegangenen Monate fort und steigerten sich im Berichtszeitraum insgesamt um 18,5 % bzw. 16,2 %. Ein besonderer Impuls für diese Entwicklung ging im dritten Quartal von der bevorstehenden Bundestagswahl aus. Auch unsere Aktie konnte in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 weiter zulegen: Am 23. August 2005 überschritt ihr Kurs erstmals seit März 2001 wieder die Marke von 21 €. Der Schlusskurs lag bei 19,46 €; das ist ein Plus von 15,2 % gegenüber dem 31. Dezember 2004.

Der Kursverlauf unserer Aktie im dritten Quartal wurde von vier Ereignissen besonders beeinflusst, wie die folgende Grafik zeigt.



¹⁾ indiziert auf Schlusskurs der Deutsche Post Aktie am 30. Dezember 2004

Quelle: Bloomberg

Aktionärsstruktur unwesentlich verändert

Bis zum 31. Oktober 2005 wurden im Rahmen unseres Aktienoptionsprogramms insgesamt 4.269.746 Optionen ausgeübt. Jede Option entspricht einer neuen Aktie im rechnerischen Nennwert von 1 €. Dadurch erhöhte sich unser Grundkapital von zuvor 1.112.800.000 € auf nunmehr 1.117.069.746 €. Unsere Aktionärsstruktur zeigt sich gegenüber der Darstellung im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2005 unwesentlich verändert: 44,5 % der Aktien werden von der KfW Bankengruppe gehalten und 55,5 % befinden sich im Streubesitz. 

Ratings auf Beobachtung gesetzt

Während unsere Ratings in der ersten Jahreshälfte unverändert blieben, reagierten die Agenturen Anfang September auf unsere Ankündigung, mit der britischen Exel Übernahmegespräche zu führen: Alle Rating-Agenturen setzten den Ausblick für die Deutsche Post AG auf ihre Beobachtungsliste, wie die folgende Übersicht zeigt.

Deutsche Post Ratings	Moody's Investors Service	Standard & Poor's	Fitch Ratings
Langfristig	A1	A	A+
Ausblick	Rating(s) under review for possible downgrade	Credit Watch negative	Rating Watch negative
Kurzfristig	P-1	A-1	F1
Letzte Änderung	19. September 2005	1. September 2005	2. September 2005

Über unsere Unternehmensanleihen und die Entwicklung der Spreads informieren wir aktuell auf unserer Internetseite. 

Investor Relations

Am 28. November 2005 veranstalten wir für unsere Investoren und Analysten einen weiteren Capital Markets Day. Er wird in New York stattfinden und das Expressgeschäft in den Regionen Americas und Asia Pacific thematisieren. Neben dem Vorstand John Mullen werden weitere Mitglieder des Managements Strategien und Maßnahmen für das Expressgeschäft in diesen Regionen vorstellen und mit den Anwesenden sowie den Zuschauern im Internet diskutieren. Die gesamte Veranstaltung werden wir zeitgleich auf unserer Internetseite übertragen. 

Corporate Governance

Im Vorfeld des am 19. September 2005 erfolgten Angebots der Deutschen Post, die Aktien der Exel plc vollständig zu erwerben, hatten Vorstand und Aufsichtsrat insbesondere die strategische Ausrichtung sowohl der Gesellschaft als auch des Konzerns intensiv erörtert.

Im Vordergrund standen dabei die folgenden Aspekte:

- die Bedeutung der geplanten Übernahme für das globale Logistikgeschäft,
- die Vorteile für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre sowie
- die Finanzierung des Erwerbs.

Die Gegenleistung für den Erwerb soll zu knapp einem Drittel aus neuen Aktien der Gesellschaft bestehen, die aus dem Genehmigten Kapital stammen werden, das von der Hauptversammlung 2005 beschlossen worden war. Das Grundkapital der Gesellschaft wird sich dadurch um rund 7 % erhöhen. Nach der Übernahme beabsichtigt die Gesellschaft, dem Vorstandsvorsitzenden von Exel, John Allan, die Verantwortung für den erweiterten Unternehmensbereich LOGISTIK zu übertragen.

Unternehmensbereiche

Segmente nach Unternehmensbereichen vom 1. Januar bis zum 30. September

	BRIEF		EXPRESS ¹⁾		LOGISTIK		FINANZ DIENST- LEISTUNGEN		Sonstiges/ Konsolidierung ¹⁾		Konzern	
Mio €	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Außenumsatz	8.936	8.907	12.800	12.972	4.844	5.579	5.013	4.897	121	157	31.714	32.512
Innenumsatz	471	518	120	362	79	114	477	471	-1.147	-1.465	0	0
Umsatz gesamt	9.407	9.425	12.920	13.334	4.923	5.693	5.490	5.368	-1.026	-1.308	31.714	32.512
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.531	1.501	-42	249	123	221	499	581	-133	-180	1.978	2.372
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	4	57	0	11	0	0	0	0	4	68
Segmentvermögen ²⁾	4.198	3.754	10.864	11.486	3.156	3.845	126.804	130.785	1.046	1.628	146.068	151.498
Anteile an assoziierten Unternehmen ²⁾	21	21	53	40	11	5	0	0	-3	-3	82	63
Segmentverbindlichkeiten inklusive unverzinslicher Rückstellungen ²⁾	2.076	1.853	3.524	3.853	1.132	1.683	117.959	122.762	1.115	533	125.806	130.684
Segmentinvestitionen	631	149	544	723	128	134	113	179	258	472	1.674	1.657
Abschreibungen und Abwertungen	335	232	490	244	128	75	187	153	176	247	1.316	951
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	111	84	76	108	10	24	192	203	51	343	440	762
Mitarbeiter ³⁾	134.004	129.315	130.390	131.327	31.696	35.104	32.293	31.316	20.288	19.546	348.671	346.608

Segmente nach Regionen vom 1. Januar bis zum 30. September

	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
Mio €	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Außenumsatz	16.589	16.330	8.006	8.107	4.810	4.966	1.781	2.553	528	556	31.714	32.512
Segmentvermögen ²⁾	122.868	126.269	15.264	15.791	6.657	7.804	998	1.362	281	272	146.068	151.498
Segmentinvestitionen	399	509	505	430	648	443	109	260	13	15	1.674	1.657

Segmente nach Unternehmensbereichen für das 3. Quartal

	BRIEF		EXPRESS ¹⁾		LOGISTIK		FINANZ DIENST- LEISTUNGEN		Sonstiges/ Konsolidierung ¹⁾		Konzern	
Mio €	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Außenumsatz	2.965	2.899	4.244	4.331	1.709	2.084	1.689	1.677	41	37	10.648	11.028
Innenumsatz	152	175	39	211	30	49	154	154	-375	-589	0	0
Umsatz gesamt	3.117	3.074	4.283	4.542	1.739	2.133	1.843	1.831	-334	-552	10.648	11.028
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	369	399	-52	86	57	99	170	202	-60	-66	484	720
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	-1	2	0	11	0	0	0	0	-1	13
Segmentinvestitionen	475	62	245	192	45	62	40	62	64	223	869	601
Abschreibungen und Abwertungen	113	77	172	94	42	20	60	48	70	80	457	319
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	34	18	26	44	6	14	54	59	37	288	157	423

Segmente nach Regionen für das 3. Quartal

	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
Mio €	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Außenumsatz	5.409	5.461	2.660	2.706	1.755	1.706	622	1.014	202	141	10.648	11.028
Segmentinvestitionen	166	245	217	174	439	161	43	15	4	6	869	601

¹⁾ angepasste Vorjahreszahlen wie im Anhang unter Textziffer 7 auf Seite 27 erläutert

²⁾ stichtagsbezogen zum 31. Dezember und 30. September

³⁾ im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

Unternehmensbereich BRIEF

BRIEF		9 Monate		+/- %	3. Quartal		+/- %
		2004 (angepasst)	2005		2004 (angepasst)	2005	
Umsatz	Mio €	9.407	9.425	0,2	3.117	3.074	-1,4
davon Brief Kommunikation	Mio €	5.010	4.762	-5,0	1.596	1.546	-3,1
Direkt Marketing	Mio €	2.046	2.042	-0,2	667	663	-0,6
Presse Distribution	Mio €	590	594	0,7	189	190	0,5
Brief International/Mehrwertleistungen	Mio €	1.290	1.509	17,0	513	500	-2,5
Innenumsatz	Mio €	471	518	10,0	152	175	15,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA) ¹⁾	Mio €	1.541	1.501	-2,6	373	399	7,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	1.531	1.501	-2,0	369	399	8,1
Umsatzrendite ²⁾	%	16,3	15,9		11,8	13,0	

¹⁾ Vom Berichtsjahr 2005 an entfällt die planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte. In den ersten neun Monaten 2004 betrug sie 10 Mio €.

²⁾ EBIT/Umsatz

Im Unternehmensbereich BRIEF steigerten wir in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 den **Umsatz** im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % auf 9.425 Mio € (im Vorjahr 9.407 Mio €). Weil wir unser internationales Briefgeschäft erfolgreich ausgebaut haben, konnten wir die erwarteten Umsatzrückgänge im nationalen Bereich überkompensieren. Daran haben unsere Akquisitionen in Frankreich und insbesondere in den USA mit anorganischen Zuwächsen einen maßgeblichen Anteil. Wie in der Vergangenheit fielen im Berichtszeitraum Währungseffekte mit -3 Mio € nur in geringem Umfang an.

Wie wir es erwartet hatten, spürt das Geschäftsfeld **Brief Kommunikation** die Effekte der anhaltend schwachen Binnenkonjunktur und eines zunehmenden Wettbewerbs: Im Berichtszeitraum sank der Umsatz um 5,0 % auf 4.762 Mio €. Einen negativen Umsatzeffekt in Höhe von rund 29 Mio € verzeichneten wir zudem bei den Kompaktbriefen, deren Preise wir gemäß Price-Cap-Verfahren senken mussten. Der Umsatzrückgang hat sich allerdings im dritten Quartal, wie auch schon im zweiten Quartal, weiter abgeschwächt.

Brief Kommunikation (AG-Anteil)		9 Monate		+/- %	3. Quartal		+/- %
Mio Stück		2004	2005		2004	2005	
Geschäftskundenbriefe		5.571	5.372	-3,6	1.776	1.736	-2,3
Privatkundenbriefe		1.038	988	-4,8	335	320	-4,5
Gesamt		6.609	6.360	-3,8	2.111	2.056	-2,6

Obwohl das wirtschaftliche Umfeld weiterhin schwierig blieb, konnten wir in unserem Geschäftsfeld **Direkt Marketing** im Berichtszeitraum mit 2.042 Mio € den Vorjahresumsatz erreichen. Hier tragen unsere verstärkten Vertriebsanstrengungen Früchte, durch die wir neue Kunden gewinnen konnten. Auch die im Vorfeld der Bundestagswahl verstärkte Werbung der Parteien trug zu diesem Erfolg bei.

Direkt Marketing (AG-Anteil)		9 Monate		+/- %	3. Quartal		+/- %
Mio Stück		2004	2005		2004	2005	
Infopost/Infobrief		4.954	4.964	0,2	1.625	1.621	-0,2
Postwurfsendung/Postwurf Spezial		2.824	2.886	2,2	851	927	8,9
Gesamt		7.778	7.850	0,9	2.476	2.548	2,9

Im Geschäftsfeld **Presse Distribution** zeichnet sich nach den Umsatzverlusten in den letzten Jahren eine Trendwende ab: Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz im Berichtszeitraum leicht von 590 Mio € auf 594 Mio €.

Zuwächse verzeichnete unser internationales Geschäft. In den ersten neun Monaten des Jahres 2005 stieg der Umsatz in den Geschäftsfeldern **Brief International** und **Mehrwertleistungen** um 17,0 % auf 1.509 Mio € (im Vorjahr 1.290 Mio €). Einen wesentlichen Anteil daran hat die erstmalige Einbeziehung zweier Akquisitionen: Seit dem 28. Mai 2004 konsolidieren wir die Umsätze der SmartMail Holdings LLC in den USA und seit dem 1. Januar 2005 die Umsätze der französischen KOBÄ. Darüber hinaus wuchsen wir organisch, zum Beispiel bei unserer niederländischen Tochterfirma Selekt Mail. Auf die beiden jüngsten Geschäftsfelder des Unternehmensbereichs entfällt mittlerweile ein Umsatzanteil von 16 %.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** lag im Berichtszeitraum mit 1.501 Mio € auf dem hohen Niveau des Vorjahres bei einer **Umsatzrendite** von 15,9 %.

Unternehmensbereich EXPRESS

EXPRESS		9 Monate			3. Quartal		
		2004 (angepasst)	2005	+/- %	2004 (angepasst)	2005	+/- %
Umsatz	Mio €	12.920	13.334	3,2	4.283	4.542	6,0
davon „Europe“	Mio €	8.583	8.568	-0,2	2.783	2.789	0,2
„Americas“	Mio €	3.246	3.386	4,3	1.098	1.143	4,1
„Asia Pacific“	Mio €	1.442	1.739	20,6	515	635	23,3
Emerging Markets (EMA)	Mio €	559	630	12,7	195	216	10,8
Überleitung	Mio €	-910	-989	8,7	-307	-241	-21,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA) ¹⁾	Mio €	152	249	63,8	10	86	760,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	-42	249	k.A.	-52	86	k.A.
Umsatzrendite ²⁾	%	-0,3	1,9		-1,2	1,9	

¹⁾ Vom Berichtsjahr 2005 an entfällt die planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte. In den ersten neun Monaten 2004 betrug sie 194 Mio €.

²⁾ EBIT/Umsatz

Im Unternehmensbereich EXPRESS hatten wir im Vorfeld der EU-Erweiterung unsere Länderorganisation neu geordnet: Die meisten der Beitrittsländer bilden wir seit dem 1. April 2004 organisatorisch in der Region Europe ab und nicht mehr in den Emerging Markets (EMA). Veränderte Vorjahreszahlen weisen wir für die Region Asia Pacific aus, da wir ebenfalls im Vorjahr diverse asiatische Gesellschaften erstmals vollständig einbezogen hatten. Um segmentübergreifende Servicefunktionen wie IT-Services, Flugdienstleistungen und Hubs besser steuern und transparent abbilden zu können, berichten wir diese nunmehr unter Sonstiges/Konsolidierung. Die Vorjahreszahlen haben wir rückwirkend zum 1. Januar 2004 entsprechend angepasst.

Zum **Umsatzanstieg** um 3,2 % von 12.920 Mio € auf 13.334 Mio € leisteten alle Regionen außer Europe einen positiven Beitrag. Insgesamt verzeichneten wir im Berichtszeitraum Akquisitionseffekte in Höhe von 73 Mio €. Währungseffekte stammten überwiegend aus der Region Americas und beliefen sich auf -51 Mio €.

Wie wir bereits berichtet hatten, machte sich in der Region **Europe** der im April 2004 erfolgte Verkauf der Danzas Chemicals bemerkbar; die Region verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang um 0,2 % auf 8.568 Mio € (im Vorjahr 8.583 Mio €). In Deutschland dagegen lag der erzielte Umsatz leicht über dem Vorjahreswert. Während wir bei Filialkundenprodukten weiter rückläufige Mengen sowie Marktanteilsverluste zu verzeichnen hatten, konnten wir im Geschäftskundenbereich eine leichte Erholung erzielen. Bei internationalen Paketprodukten und bei der Fracht steigerten wir unseren Umsatz. In den übrigen Ländern Europas stellt sich die Umsatzentwicklung abhängig vom jeweiligen Fortschritt der Integration unterschiedlich dar.

Der positive Trend für die Region **Americas** hält mit einem Umsatzplus um 4,3 % auf 3.386 Mio € an. Nachdem wir in den USA unsere Servicequalität bereits messbar erhöht haben, arbeiten wir nunmehr intensiv daran, Produktangebot und Kostenstrukturen zu verbessern. Kräftig investiert haben wir in unsere landgestützten Transportnetze und in unseren zentralen Knotenpunkt in den USA: Einen Monat früher als ursprünglich geplant haben wir Anfang September unsere Air-Hub-Aktivitäten am Standort Wilmington, Ohio, zusammengefasst. Bereits nach wenigen Wochen wurde die Servicequalität auch in der neuen Struktur wieder erreicht. Integrationskosten in Höhe von 31 Mio € belasteten das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in den USA in wesentlich geringerem Umfang als im Vorjahr. Für die Region Americas betrug das EBIT –264 Mio € (im Vorjahr –436 Mio €). Der berichtete Wert für das Jahr 2004 enthielt noch eine planmäßige Firmenwertabschreibung in Höhe von 52 Mio €.

Erfreulich gewachsen sind wir erneut in der Region **Asia Pacific**; der Umsatz stieg in allen Subregionen – und damit insgesamt um 20,6 % auf 1.739 Mio € (im Vorjahr 1.442 Mio €). Darüber hinaus konnten wir anorganisch wachsen: zum einen durch die Aufstockung der Anteile auf 81 % an dem indischen Expressunternehmen Blue Dart im März 2005 und zum anderen durch das Joint Venture mit der New Zealand Post im Dezember 2004.

In den **Emerging Markets** profitierten wir erneut von gestiegenen Transportvolumina und verzeichneten im Berichtszeitraum ein Umsatzplus um 12,7 % auf 630 Mio € (im Vorjahr 559 Mio €).

Insgesamt erzielte der Unternehmensbereich in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 ein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** in Höhe von 249 Mio €. Der Vorjahreswert von –42 Mio € versteht sich nach Abzug einer Aufwandsposition in Höhe von 194 Mio € für planmäßige Firmenwertabschreibungen, die im Geschäftsjahr 2004 letztmalig in dieser Form angefallen war. Die **Umsatzrendite** für das Expressgeschäft außerhalb der Region Americas betrug 5,2 %; für den Unternehmensbereich insgesamt lag sie bei 1,9 %.

Unternehmensbereich LOGISTIK

LOGISTIK		9 Monate			3. Quartal		
		2004	2005	+/- %	2004	2005	+/- %
Umsatz	Mio €	4.923	5.693	15,6	1.739	2.133	22,7
davon DHL Danzas Air & Ocean	Mio €	3.619	4.129	14,1	1.273	1.526	19,9
DHL Solutions	Mio €	1.309	1.573	20,2	467	610	30,6
Überleitung	Mio €	–5	–9		–1	–3	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA) ¹⁾	Mio €	197	221	12,2	81	99	22,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	123	221	79,7	57	99	73,7
Umsatzrendite ²⁾	%	2,5	3,9		3,3	4,6	

¹⁾ Vom Berichtsjahr 2005 an entfällt die planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte. In den ersten neun Monaten 2004 betrug sie 74 Mio €.

²⁾ EBIT/Umsatz

In den ersten neun Monaten des Jahres 2005 entwickelte sich der Unternehmensbereich LOGISTIK weiterhin positiv. Der **Umsatz** konnte um 15,6 % auf 5.693 Mio € (im Vorjahr 4.923 Mio €) gesteigert werden; im dritten Quartal betrug der Zuwachs sogar 22,7 %. Hierzu trugen beide Geschäftsfelder mit starkem Wachstum bei. Zusätzliche Impulse für die Unternehmensentwicklung kamen aus der Übernahme der Warenhauslogistik der KarstadtQuelle AG zum 1. April 2005. Der Umsatz des Unternehmensbereichs wurde im Berichtszeitraum positiv beeinflusst zum einen durch Akquisitionseffekte in Höhe von 158 Mio € und zum anderen durch Währungseffekte in Höhe von 35 Mio €.

Das Geschäftsfeld **DHL Danzas Air & Ocean** verzeichnete einen Umsatzanstieg um 14,1 % auf 4.129 Mio € (im Vorjahr 3.619 Mio €), der überwiegend organisch bedingt war. Alle drei Bereiche wuchsen prozentual im Umsatz zweistellig, wie in nachfolgender Tabelle angegeben.

DHL Danzas Air & Ocean: Umsatz nach Bereichen		9 Monate		+/- %	3. Quartal		+/- %
		2004	2005		2004	2005	
Mio €							
Luftfracht		1.878	2.068	10,1	649	783	20,6
Seefracht		1.187	1.382	16,4	427	484	13,3
Projekte/Andere		554	679	22,6	197	259	31,5
Gesamt		3.619	4.129	14,1	1.273	1.526	19,9

In der Luftfracht transportierten wir einerseits größere Volumina und konnten andererseits höhere Zuschläge für Treibstoffkosten erheben. In der Seefracht erhöhten sich sowohl das Transportvolumen als auch die Frachtraten. Die Entwicklung der Volumina zeigt die nachfolgende Tabelle. Deutlich gesteigert haben wir uns bei den logistischen Mehrwertleistungen, die wir unter Projekte/Andere führen, weil wir sowohl mit neuen als auch mit bestehenden Kunden zusätzliches Geschäft generieren konnten.

DHL Danzas Air & Ocean: Volumina		9 Monate		+/- %	3. Quartal		+/- %
		2004	2005		2004	2005	
Tausend							
Luftfracht	Tonnage	1.575	1.675	6,3	544	589	8,3
Seefracht	TEU ¹⁾	827	920	11,2	298	315	5,7

¹⁾ 20-Fuß-Container-Einheiten

Im Geschäftsfeld **DHL Solutions** legten wir insbesondere im dritten Quartal zu und steigerten den Umsatz im Berichtszeitraum insgesamt um 20,2 % auf 1.573 Mio € (im Vorjahr 1.309 Mio €). Wie die untenstehende Tabelle zeigt, trugen dazu fast alle Industriesektoren bei. Allein in der Telekommunikation wirkten sich geänderte Kundenverträge negativ aus. Aber auch hier konnten wir den Umsatz im dritten Quartal steigern. Die deutlich höheren Umsätze insbesondere in den Bereichen Fast Moving Consumer Goods und Textilien/Mode sind überwiegend auf das Neugeschäft mit der KarstadtQuelle AG zurückzuführen.

DHL Solutions: Umsatz nach Industriesektoren		9 Monate		+/- %	3. Quartal		+/- %
		2004	2005		2004	2005	
Mio €							
Automobil		66	64	-3,0	28	24	-14,3
Pharma/Healthcare		34	46	35,3	16	17	6,3
Elektronik/Telekommunikation		540	533	-1,3	177	185	4,5
Fast Moving Consumer Goods		449	576	28,3	164	259	57,9
Textilien/Mode		185	297	60,5	68	104	52,9
Andere		35	57	62,9	14	21	50,0
Gesamt		1.309	1.573	20,2	467	610	30,6

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** steigerten wir in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 deutlich um 79,7 % von zuvor 123 Mio € auf nunmehr 221 Mio €. Im Vorjahreswert waren planmäßige Firmenwertabschreibungen in Höhe von 74 Mio € enthalten. Die **Umsatzrendite** erhöhte sich von 2,5 % im Vorjahr auf jetzt 3,9 %.

Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

FINANZ DIENSTLEISTUNGEN Mio €	9 Monate			3. Quartal		
	2004	2005	+/- %	2004	2005	+/- %
Umsatz gesamt	5.490	5.368	-2,2	1.843	1.831	-0,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA) ¹⁾	500	581	16,2	171	202	18,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	499	581	16,4	170	202	18,8

¹⁾ Vom Berichtsjahr 2005 an entfällt die planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte. In den ersten neun Monaten 2004 betrug sie 1,3 Mio €.

Im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN bildet der Konzern Deutsche Post World Net hauptsächlich die Postbank ab. Ihre Geschäftsentwicklung schildert sie detailliert im Zwischenbericht zum 30. September 2005, der am 9. November 2005 veröffentlicht worden ist. Darüber hinaus zeigen wir hier die Filialgruppe und den Renten Service.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2005 erzielte der Unternehmensbereich **Erlöse** in Höhe von 5.368 Mio € (im Vorjahr 5.490 Mio €). Das Äquivalent zu den Umsatzerlösen eines Industrieunternehmens sind im Bankgeschäft die Erträge aus Zins-, Provisions- und Handelsgeschäften. Maßgeblich für den Erlösrückgang um 2,2 % waren die niedrigeren Zinserträge der Postbank. Noch deutlicher als die Zinserträge sanken jedoch die Zinsaufwendungen, sodass der Zinsüberschuss gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum insgesamt gesteigert werden konnte. Im dritten Quartal 2005 erzielte der Unternehmensbereich Erlöse in Höhe von 1.831 Mio € (im Vorjahr 1.843 Mio €). Wie bereits in den ersten beiden Quartalen waren der Hauptgrund hierfür die niedrigeren Zinserträge der Postbank.

Bezogen auf die Erlöse fielen Akquisitionseffekte in Höhe von insgesamt 125 Mio € an. Diese stammten zum einen aus der Übernahme des gesamten Zahlungsverkehrs der Dresdner Bank zum 1. Mai 2004 und zum anderen aus der Übernahme des inländischen und von Teilen des ausländischen Zahlungsverkehrs für die Deutsche Bank zum 1. Juli 2004. Des Weiteren spiegelt sich hier der Erwerb der Londoner Filiale der ING-BHF Bank zum 1. Januar 2005 wider.

Erneut konnte der Unternehmensbereich sein Ergebnis verbessern: Dank der anhaltend guten operativen Entwicklung der Postbank erhöhte sich das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** um 16,4 % von 499 Mio € auf 581 Mio €. Im Vorjahr war darin noch eine planmäßige Firmenwertabschreibung in Höhe von 1,3 Mio € enthalten. Im dritten Quartal 2005 konnte das EBIT mit 202 Mio € nach 170 Mio € im Vorjahr um 18,8 % gesteigert werden.

Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 30. September	9 Monate		3. Quartal	
	2004 (angepasst)	2005	2004 (angepasst)	2005
Mio €				
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	31.714	32.512	10.648	11.028
Sonstige betriebliche Erträge	844	1.651	254	425
Gesamte betriebliche Erträge	32.558	34.163	10.902	11.453
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	–15.884	–17.146	–5.404	–5.894
Personalaufwand	–10.490	–10.486	–3.536	–3.330
Abschreibungen ¹⁾	–1.316	–951	–457	–319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2.890	–3.208	–1.021	–1.190
Gesamte betriebliche Aufwendungen	–30.580	–31.791	–10.418	–10.733
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.978	2.372	484	720
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4	68	–1	13
Sonstiges Finanzergebnis	–599	–590	–173	–174
Finanzergebnis	–595	–522	–174	–161
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.383	1.850	310	559
Ertragsteuern	–414	–357	–93	–108
Periodenergebnis	969	1.493	217	451
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	–79	–149	–48	–46
Konzerngewinn	890	1.344	169	405
	€	€	€	€
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,80	1,20	0,15	0,36
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,80	1,20	0,15	0,36

¹⁾ enthält die Vorjahresposition Abschreibung Firmenwerte wie im Anhang unter Textziffer 3 auf Seite 25 erläutert

Bilanz

Zum 30. September 2005	31. Dez. 2004 (angepasst)	30. Sep. 2005
Mio €		
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	6.846	7.364
Sachanlagen ¹⁾	8.169	8.298
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	82	63
Andere Finanzanlagen	661	798
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ¹⁾	270	214
Finanzanlagen	1.013	1.075
Sonstige langfristige Vermögenswerte	235	353
Aktive latente Steuern	764	992
Langfristige Vermögenswerte	17.027	18.082
Vorräte	227	225
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	0	58
Tatsächliche Steuerforderungen	630	609
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.431	6.155
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen ¹⁾	124.914	129.069
Finanzinstrumente	187	377
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.845	6.049
Kurzfristige Vermögenswerte	136.234	142.542
Summe Aktiva	153.261	160.624
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.117
Andere Rücklagen ¹⁾	324	763
Gewinnrücklagen ¹⁾	5.751	6.493
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	7.188	8.373
Anteile anderer Gesellschafter ¹⁾	1.596	1.775
Eigenkapital	8.784	10.148
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.882	5.487
Passive latente Steuern ¹⁾	875	1.234
Andere Rückstellungen	3.246	3.799
Langfristige Rückstellungen	10.003	10.520
Finanzschulden	4.503	5.010
Andere Verbindlichkeiten	2.989	3.314
Langfristige Verbindlichkeiten	7.492	8.324
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	17.495	18.844
Tatsächliche Steuerrückstellungen	665	618
Andere Rückstellungen	1.719	1.365
Kurzfristige Rückstellungen	2.384	1.983
Finanzschulden	737	231
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.285	2.696
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	117.026	122.103
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	585	567
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	61
Andere Verbindlichkeiten	2.965	3.991
Kurzfristige Verbindlichkeiten	124.598	129.649
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	126.982	131.632
Summe Passiva	153.261	160.624

¹⁾ angepasste Vorjahreszahlen wie im Anhang unter Textziffer 3 ab Seite 23 erläutert

Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 30. September	2004 (angepasst)	2005
Mio €		
Ergebnis vor Steuern	1.383	1.850
Finanzergebnis ¹⁾	595	522
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.316	951
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-21	-45
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen ¹⁾	-25	376
Veränderung Rückstellungen	-514	-750
Steuerzahlungen	-60	-235
	2.674	2.669
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	-31	9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-776	-834
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-678	934
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	407	628
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.596	3.406
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	1.535	102
Andere langfristige Vermögenswerte	156	317
	1.691	419
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	-762	-246
Andere langfristige Vermögenswerte	-1.018	-1.385
	-1.780	-1.631
Erhaltene Zinsen	87	138
Kurzfristige Finanzinstrumente	-101	-188
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-103	-1.262
Veränderung Finanzschulden	534	-82
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende	-490	-557
An andere Gesellschafter gezahlte Dividende	0	-72
Emission von Aktien aufgrund Aktienoptionsprogramm	0	59
Zinszahlungen	-310	-249
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-266	-901
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	1.227	1.243
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	0	-39
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	43	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	3.355	4.845
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	4.625	6.049

¹⁾ angepasste Vorjahreszahlen wie im Anhang unter Textziffer 3 ab Seite 23 erläutert

Eigenkapitalentwicklungsrechnung

1. Januar bis 30. September	Gezeichnetes Kapital	Andere Rücklagen Kapital- rücklage	IAS 39 Rücklagen	Gewinn- rücklage	Aktionären der Deutsche Post AG zuzu- ordnendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital gesamt
Mio €							
Stand 1. Januar 2004 vor Anpassung	1.113	377	-308	4.924	6.106	59	6.165
Stand 1. Januar 2004 nach Anpassung	1.113	377	-7	4.481	5.964	59	6.023
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner							
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln							
Dividende				-490	-490		-490
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen							
Währungsumrechnungsdifferenzen				49	49		49
Übrige Veränderungen		14	-18	-10	-14	1.414	1.400
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen							
Periodenergebnis				890	890	79	969
Stand 30. September 2004 nach Anpassung	1.113	391	-25	4.920	6.399	1.552	7.951
Stand 1. Januar 2005 vor Anpassung	1.113	408	-343	6.039	7.217	1.611	8.828
Stand 1. Januar 2005 nach Anpassung¹⁾	1.113	408	58	5.609	7.188	1.596	8.784
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner							
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln							
Dividende				-556	-556		-556
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen							
Währungsumrechnungsdifferenzen				90	90		90
Übrige Veränderungen	4	85	212	6	307	30	337
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen							
Periodenergebnis				1.344	1.344	149	1.493
Stand 30. September 2005	1.117	493	270	6.493	8.373	1.775	10.148

¹⁾ Die retrospektive Erstanpassung nach IAS 39 (revised 2003) ergibt einen kumulierten Impairment-Bedarf auf Aktien von insgesamt 430 Mio €, woraus eine Reduzierung der Gewinnrücklage und eine Erhöhung der IAS 39 Rücklagen (Neubewertungsrücklage) resultieren. Die Neukategorisierung von Finanzanlagen ergibt zudem eine Verminderung der Neubewertungsrücklage von 29 Mio € sowie der Anteile anderer Gesellschafter um 15 Mio €.

Anhang (Notes) zum Konzernzwischenabschluss

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der Deutsche Post AG zum 30. September 2005 erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 zu Grunde lagen. Ausnahmen bilden hier die seit 1. Januar 2005 verpflichtend anzuwendenden überarbeiteten Rechnungslegungsvorschriften (so genanntes IAS Improvement Project) sowie folgende neue Standards: IFRS 1, IFRS 2, IFRS 3, IFRS 4 und IFRS 5. Soweit die Änderungen für den Konzern von Relevanz waren bzw. zu Änderungen der Vorjahreszahlen geführt haben, finden sich weitere Angaben unter Textziffer 3 „Anpassung der Vorjahreszahlen“.

Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004, der die Grundlage für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

2. Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in untenstehender Tabelle aufgeführten Unternehmen:

Konsolidierungskreis	31. Dez. 2004	30. Sep. 2005
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)		
Inländisch	120	101
Ausländisch	536	529
Anzahl der quotaleinbezogenen Gemeinschaftsunternehmen		
Inländisch	2	2
Ausländisch	6	8
Anzahl der at Equity bilanzierten Unternehmen (assoziierte Unternehmen)		
Inländisch	5	4
Ausländisch	35	30

3. Anpassung der Vorjahreszahlen

Im Folgenden werden die wesentlichen Änderungen bzw. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Berichtsstruktur dargestellt, die sich mit der Anwendung der überarbeiteten Rechnungslegungsvorschriften sowie der neuen IFRS ab 1. Januar 2005 ergeben haben.

■ IAS 1 (überarbeitet 2004): Darstellung des Abschlusses

Mit dem überarbeiteten IAS 1 wurde die Bilanzstruktur auf Fristigkeit umgestellt. Sowohl Vermögenswerte als auch Schulden wurden nach den Kriterien Kurzfristigkeit bzw. Langfristigkeit dargestellt.

Der Ausweis der Anteile anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile) erfolgt nicht mehr als Bilanzposition zwischen Eigenkapital und Fremdkapital, sondern als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals. Die Veränderung der Minderheiten ist in der Eigenkapitalentwicklungsrechnung nachzuvollziehen. Mit dieser Darstellung hat sich die Eigenkapitalquote verändert.

Mit der Anwendung des IAS 1 werden die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, so genannte Investment Properties, die bisher unter den Sachanlagen Grundstücke und Gebäude ausgewiesen wurden, gesondert als Bilanzposition angegeben. Die folgende Tabelle zeigt die Anpassung der entsprechenden Bilanzpositionen für das Geschäftsjahr 2004:

Langfristige Vermögenswerte zum 31. Dezember	2004	2004 (angepasst)	+/-
Mio €			
Sachanlagen	8.439	8.169	-270
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	270	+270

■ IAS 32 (überarbeitet 2004): Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung sowie IAS 39 (überarbeitet 2004): Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Mit der Konkretisierung der Impairment-Vorschriften für Aktien gemäß IAS 39.61 ergab sich für die Deutsche Postbank Gruppe bei retrospektiver Anwendung ein kumulierter Impairment-Bedarf. Die folgende Tabelle zeigt die betragsmäßigen Änderungen der Positionen in der Bilanz des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2004 nach Anwendung des überarbeiteten IAS 39:

Zum 31. Dezember	2004	2004 (angepasst)	+/-
Mio €			
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte – Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	125.009	124.914	-95
PASSIVA			
Eigenkapital – Rücklagen – IAS 39 Rücklagen	-343	58	+401
Gewinnrücklage	6.039	5.609	-430
Anteile anderer Gesellschafter	1.611	1.596	-15
Steuerrückstellungen			
Rückstellungen für latente Steuern	927	875	-52

Nähere Erläuterungen können Sie der Eigenkapitalentwicklungsrechnung entnehmen.

■ IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse sowie weitere Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Mit der Anwendung des IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse entfallen seit dem 1. April 2004 für Neuakquisitionen die planmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte sowie seit dem 1. Januar 2005 auch für die Folgebilanzierung zurückliegender Unternehmenserwerbe. Bisher vom Konzern planmäßig abgeschriebene Firmenwerte werden dann ausschließlich bei Bestätigung einer Wertminderung auf Basis einer Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 außerplanmäßig abzuschreiben sein. Damit entfallen in der Gewinn- und Verlustrechnung die Zeilen Abschreibung Firmenwerte sowie Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA). Die im Vorjahr unter der Position Abschreibung Firmenwerte ausgewiesenen 279 Mio € wurden in die Position Abschreibungen umgegliedert.

Weiterhin fanden in der Gewinn- und Verlustrechnung Anpassungen aufgrund von Ausweisänderungen, z. B. Umgliederung der Aufwendungen für Leasing, Mieten und Pachten vom sonstigen betrieblichen Aufwand in den Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften, sowie Umgliederungen vom Personalaufwand in den Material- bzw. sonstigen betrieblichen Aufwand statt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die betroffenen Positionen:

Zum 30. September	2004	2004 (angepasst)	+/-
Mio €			
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	-14.933	-15.884 ¹⁾	-951
Personalaufwand	-10.554	-10.490 ²⁾	+64
Abschreibungen	-1.037	-1.316 ¹⁾	-279
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.777	-2.890 ²⁾	+887

¹⁾ angepasste Vorjahreszahlen durch Umgliederung von 279 Mio € von der Position Abschreibung Firmenwerte in Abschreibungen

²⁾ angepasste Vorjahreszahlen durch Umgliederung der Aufwendungen für Leasing, Mieten und Pachten vom sonstigen betrieblichen Aufwand in den Materialaufwand sowie Umgliederungen vom Personalaufwand in den Material- bzw. sonstigen betrieblichen Aufwand

4. Aktien und Aktienoptionen

Die Anzahl der für die Konzernführungsebenen 1 bis 3 gewährten Optionen auf Aktien der Deutsche Post AG hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 wie folgt entwickelt:

Aktienoptionen	AOP 2000		AOP 2003		
	Tranche 2001	Tranche 2002	Tranche 2003	Tranche 2004	Tranche 2005
Ausstehende Optionen zum 1. Januar 2005	695.182	7.797.066	12.282.948	9.078.846	0
Ausstehende SAR zum 1. Januar 2005	37.843	310.176	677.748	1.088.606	0
Gewährte Optionen	0	0	0	0	9.468.102
Gewährte SAR	0	0	0	0	1.691.352
Verfallene Optionen	28.517	322.882	645.342	371.274	0
Verfallene SAR	8.756	14.598	88.980	400.146	0
Ausgeübte Optionen	0	4.206.424	Noch nicht ausübbar	Noch nicht ausübbar	Noch nicht ausübbar
Ausgeübte SAR	0	145.020	Noch nicht ausübbar	Noch nicht ausübbar	Noch nicht ausübbar
Ausstehende Optionen zum 30. September 2005	666.665 ¹⁾	3.367.760	11.637.606	8.707.572	9.468.102
Ausstehende SAR zum 30. September 2005	29.087 ¹⁾	150.558	588.768	688.460	1.691.352

¹⁾ Bestand bei Ende Sperrfrist am 14. März 2004: 4.346.593 Stück Aktienoptionen; 231.523 Stück SAR

Am 1. Juli 2005 erhielten Führungskräfte der Ebenen 1 bis 3 weitere Optionen aus dem Aktienoptionsplan 2003 (Tranche 2005). Der Ausübungspreis beträgt 19,33 €. Die Bewertung der Aktienoptionspläne ergab einen Personalaufwand in Höhe von 30 Mio €, der entsprechend in der Kapitalrücklage erfasst wurde.

Seit dem 29. Juli 2005 können die Aktienoptionen und die Stock Appreciation Rights (SAR) der Tranche 2002 des Aktienoptionsplans 2000 von den Führungskräften ausgeübt werden. Die Bedienung der Optionen erfolgt durch Ausgabe neuer Aktien (4.206.424 Stück). Bis zum 30. September 2005 erhöhte sich hierdurch das Gezeichnete Kapital um 4,2 Mio €, in gleichem Maße reduzierte sich das Bedingte Kapital. Vom Ausübungspreis pro Option (14,10 €) sind 1,00 € im Gezeichneten Kapital und 13,10 € in der Kapitalrücklage (Zuführung von 55,1 Mio €) erfasst. Für die Ausübung der SAR, bei der der Bezugsberechtigte Anspruch auf die Auszahlung der Differenz zwischen Ausübungspreis und Marktpreis hat, wurde die bei der Deutsche Post AG gebildete Rückstellung in Höhe von 0,9 Mio € entsprechend verbraucht.

Die Deutsche Post AG hielt zum 30. September 2005 keine eigenen Aktien.

5. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten des Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 nicht wesentlich verändert. Neben den Eventualverbindlichkeiten bestanden unwiderrufliche Kreditzusagen seitens der Deutsche Postbank Gruppe in Höhe von 15.134 Mio €.

6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge zum 30. September		
Mio €	2004	2005
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	85	519
Erträge aus Finanzanlagen und Versicherungsgeschäft aus Finanzdienstleistungen	178	175
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen	43	173
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	5	138
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	27	95
Versicherungserträge	69	83
Abgangserträge aus dem Anlagevermögen	47	74
Erlöse aus Leasing, Verpachtung und Vermietungen	68	69
Erträge aus non-hedging Derivaten	0	63
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	41	55
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	25	26
Erträge aus Schadenersatz	15	14
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4	10
Erlöse Leistungen Personal	0	6
Erlöse Kostenausgleich Wohnungswirtschaft	7	4
Erträge aus dem Börsengang Deutsche Postbank AG	92	0
Übrige Erträge	138	147
Gesamt	844	1.651

Die Veränderung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entfällt im Wesentlichen auf die Deutsche Post AG und betrifft mit 255 Mio € die Auflösung einer Umsatzsteuerrückstellung aus dem ersten Quartal sowie weiteren 114 Mio € aus dem zweiten Quartal 2005. Weiterhin erhöhten sich die aktivierten Eigenleistungen aufgrund der Aktivierung von selbst erstellter Software.

Sonstige betriebliche Aufwendungen zum 30. September		
Mio €	2004	2005
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	385	369
Sonstige betriebliche Steuern	160	345
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	321	331
Reise- und Bildungskosten	277	288
Aufwendungen für Telekommunikation	205	221
Wertberichtigungen auf lang- und kurzfristiges Vermögen	26	214
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	44	184
Versicherungsaufwendungen	202	157
Risikovorsorge aus Kreditgeschäft aus Finanzdienstleistungen	126	155
Büromaterialien	197	140
Fremdleistungen für Reinigung, Transport, Überwachung	157	118
Garantieleistungen und Schadenersatzleistungen	86	91
Zuführung zu den Rückstellungen	77	86
Repräsentations- und Bewirtungskosten	64	85
Aufwendungen für Provisionsleistungen	43	69
Aufwendungen aus non-hedging Derivaten	0	56
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	54	53
Abgangsverluste von Vermögenswerten	80	39
Beiträge und Gebühren	19	38
Freiwillige soziale Leistungen	51	30
Kosten des Geldverkehrs	18	15
Immobilienbezogene Aufwendungen	28	12
Spenden	10	11
Periodenfremde Aufwendungen	74	8
Aufwendungen aus dem Börsengang Deutsche Postbank AG	17	0
Übrige Aufwendungen	169	93
Gesamt	2.890	3.208

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Steuern beruht insbesondere auf Steuernachzahlungen der Deutsche Post AG bezüglich Vermögen- und Gewerbesteuer aus dem ersten Quartal 2005.

7. Segmentberichterstattung

Um segmentübergreifende Servicefunktionen des Konzerns wie IT-Services (ITS), Flugdienstleistungen (Aviation) und Hubs besser steuern und transparent abbilden zu können, werden diese nicht mehr in den Unternehmensbereichen, sondern im Bereich Sonstiges/Konsolidierung erfasst. Die Umgliederung erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2005. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

8. Sonstiges

Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ und auf der Passivseite unter der Position „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten“ ausgewiesenen Beträge betreffen folgende zum Verkauf stehende Gesellschaften:

Zum 30. September 2005		
Mio €	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten
McPaper AG, Berlin, Deutschland	21	15
Securicor FuelService Ltd., Sutton, Großbritannien	16	35
LBC Sweden AB, Tibro, Schweden	11	7
GM/ITM A/S, Horsens, Dänemark	8	3
Herrljunga Akeri AB, Herrljunga, Schweden	1	1
Sonstige	1	0
Gesamt	58	61

Der Verkauf der McPaper AG, Berlin, wird im ersten Quartal 2006 realisiert. Der Verkauf der restlichen Gesellschaften ist für das vierte Quartal 2005 vorgesehen.

Anfang September teilte die Deutsche Post AG mit, sich mit der britischen Exel plc in Gesprächen über ein mögliches Angebot für Exel zu befinden. Am 19. September 2005 erzielten beide Gesellschaften Einigkeit über die geplante Übernahme von Exel durch die Deutsche Post AG. Die Übernahme ist abhängig von der Zustimmung der Aktionäre von Exel, der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden sowie weiteren markt- und transaktionsüblichen Bedingungen.

Die Gegenleistung für den Erwerb soll zu knapp einem Drittel aus neuen Aktien der Gesellschaft bestehen, die aus dem Genehmigten Kapital stammen werden, das von der Hauptversammlung 2005 beschlossen worden war. Das Grundkapital der Deutsche Post AG wird sich dadurch um rund 7 % erhöhen.

Im Übrigen verweisen wir auf die ausführlichen Angaben im Anhang des Geschäftsberichts 2004.

Konzernzwischenabschluss (Postbank at Equity)

Gewinn- und Verlustrechnung (Postbank at Equity)

1. Januar bis 30. September	9 Monate		3. Quartal	
	2004 (angepasst)	2005	2004 (angepasst)	2005
Mio €				
Umsatzerlöse	27.374	28.296	9.189	9.596
Sonstige betriebliche Erträge	663	1.476	198	356
Gesamte betriebliche Erträge	28.037	29.772	9.387	9.952
Materialaufwand	-12.717	-14.281	-4.387	-4.907
Personalaufwand	-10.056	-10.028	-3.376	-3.180
Abschreibungen ¹⁾	-1.226	-874	-428	-294
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.520	-2.764	-872	-1.041
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-26.519	-27.947	-9.063	-9.422
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.518	1.825	324	530
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4	68	-1	13
Ergebnis aus Equity-Bewertung Deutsche Postbank Gruppe	233	225	66	80
Sonstiges Finanzergebnis	-579	-561	-169	-166
Finanzergebnis	-342	-268	-104	-73
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.176	1.557	220	457
Ertragsteuern	-257	-176	-37	-45
Periodenergebnis	919	1.381	183	412
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-29	-37	-14	-7
Konzerngewinn	890	1.344	169	405

¹⁾ enthält die Vorjahresposition Abschreibung Firmenwerte wie im Anhang unter Textziffer 3 auf Seite 25 erläutert

Bilanz (Postbank at Equity)

Zum 30. September 2005	31. Dez. 2004 (angepasst)	30. Sep. 2005
Mio €		
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	6.677	7.150
Sachanlagen ¹⁾	7.243	7.623
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	82	63
Beteiligungen an der Deutsche Postbank Gruppe	3.167	3.404
Andere Finanzanlagen	716	671
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ¹⁾	131	127
Finanzanlagen	4.096	4.265
Sonstige langfristige Vermögenswerte	235	353
Aktive latente Steuern	244	516
Langfristige Vermögenswerte	18.495	19.907
Vorräte	224	222
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	0	58
Tatsächliche Steuerforderungen	549	539
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.339	6.014
Finanzinstrumente	188	377
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.781	4.236
Kurzfristige Vermögenswerte	11.081	11.446
Summe Aktiva	29.576	31.353
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.117
Andere Rücklagen ¹⁾	324	763
Gewinnrücklagen ¹⁾	5.751	6.493
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	7.188	8.373
Anteile anderer Gesellschafter ¹⁾	24	86
Eigenkapital	7.212	8.459
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.298	4.897
Passive latente Steuern ¹⁾	60	209
Andere Rückstellungen	2.836	3.424
Langfristige Rückstellungen	8.194	8.530
Finanzschulden	4.552	5.010
Andere Verbindlichkeiten	260	245
Langfristige Verbindlichkeiten	4.812	5.255
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	13.006	13.785
Tatsächliche Steuerrückstellungen	538	519
Andere Rückstellungen	1.716	1.364
Kurzfristige Rückstellungen	2.254	1.883
Finanzschulden	737	276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.176	2.532
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	437	556
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	61
Andere Verbindlichkeiten	2.754	3.801
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.104	7.226
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	9.358	9.109
Summe Passiva	29.576	31.353

¹⁾ angepasste Vorjahreszahlen analog zum Konzernzwischenabschluss

Kapitalflussrechnung (Postbank at Equity)

1. Januar bis 30. September	2004 (angepasst)	2005
Mio €		
Ergebnis vor Steuern	1.176	1.557
Finanzergebnis ohne Ergebnis aus Equity-Bewertung ¹⁾	575	493
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.226	874
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-23	-39
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen ¹⁾	94	223
Ergebnis aus Equity-Bewertung	-233	-225
Veränderung Rückstellungen	-500	-691
Steuerzahlungen	-30	-216
	2.285	1.976
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	-31	9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-726	-784
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	387	236
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.915	1.437
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	1.535	102
Andere langfristige Vermögenswerte	153	245
	1.688	347
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	-739	-246
Andere langfristige Vermögenswerte	-972	-1.296
	-1.711	-1.542
Erhaltene Zinsen und Dividenden	95	153
Dividende Postbank	589	137
Kurzfristige Finanzinstrumente	-99	-188
Mittelabfluss (im Vorjahr Mittelzufluss) aus der Investitionstätigkeit	562	-1.093
Veränderung Finanzschulden	512	-87
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende	-490	-557
An andere Gesellschafter gezahlte Dividende	0	-4
Emission von Aktien aufgrund Aktienoptionsprogramm	0	59
Zinszahlungen	-322	-261
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-300	-850
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	2.177	-506
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	0	-39
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	43	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	2.333	4.781
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	4.553	4.236

¹⁾ angepasste Vorjahreszahlen analog zum Konzernzwischenabschluss

Finanzkalender

14. März 2006	Geschäftsbericht 2005, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz ¹⁾
10. Mai 2006	Hauptversammlung ²⁾ (Köln)
11. Mai 2006	Dividendenzahlung
16. Mai 2006	Zwischenbericht zum 31. März 2006, Analysten-Telefon-Konferenz ¹⁾
31. Juli 2006	Zwischenbericht zum 30. Juni 2006, Bilanzpresse- und Analysten-Telefon-Konferenz ¹⁾
08. November 2006	Zwischenbericht zum 30. September 2006, Analysten-Telefon-Konferenz ¹⁾

Investoren-Veranstaltungen

15.–16. November 2005	UBS Best of Germany Investorenkonferenz (London)
16.–17. November 2005	WestLB Deutschland Conference (Frankfurt)
28. November 2005	Capital Markets Day (New York)
09.–11. Januar 2006	German Investment Seminar (New York)
16.–18. Januar 2006	Cheuvreux German Corporate Conference (Kronberg)

¹⁾  und Live-Übertragung der gesamten Veranstaltung auf <http://investors.dpwn.de>

²⁾  und Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden auf <http://investors.dpwn.de>

Alle Angaben sind ohne Gewähr – kurzfristige Änderungen sind vorbehalten.

Herausgeber:

Deutsche Post AG
Zentrale
Zentralbereich Investor Relations
53250 Bonn

Investor Relations:

Institutionelle Investoren
Fax: 02 28/1 82-6 32 99
eMail: ir@deutschepost.de

Private Investoren
Servicenummer 0800 36 93 695 (kostenfrei)
eMail: aktie@deutschepost.de

Pressestelle:

Fax: 02 28/1 82-98 80
eMail: pressestelle@deutschepost.de

Internet:

www.dpwn.de

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 10. November 2005 veröffentlicht.

Deutsche Post World Net unterstützt die Verwendung von Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Der Bericht ist aus 100 % PEFC-zertifiziertem Zellstoff hergestellt.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.